



Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Kultur (WTKA/XVII/017/2020)

Sitzungstermin: Mittwoch, den 08.07.2020
Sitzungsbeginn: 16:00 Uhr
Sitzungsende: 17:34 Uhr
Ort, Raum: Historischen Rathaus, großer Saal

Anwesend:

Vorsitzende/r

Frau Ursel Nimmrich

stellv. Vorsitzende/r

Herr Heinz Dieter Schmidt

Vertretung für Frau Susanne Westermann

Ausschussmitglieder

Herr Fritz-Hannes van Beckum

Herr Jörg Betz

Herr Sönke Eden

Herr Paul Foest

Herr Ferhat Özdemir

Herr Bruno Schachner

Vertretung für Herrn Wilhelm Bloem

Herr Dieter Schmidt

Frau Beate Stammwitz

Frau Christina Stoye-Grunau

beratende Mitglieder

Frau Gesa Groenewold

Herr Lars Heidemann

Herr Jochen Möller

Herr Werner Oldigs

Herr Johannes Poppen

Herr Karl Stomberg

Herr Michael Zimmermann

Verwaltung

Frau Elke Hinrichs

Herr Detlef Holz

Herr Gerhard Krone

Frau Beatrix Kuhl

Frau Franziska Ramm

Frau Martina Salie

Frau Doris Ulfers-Brandt

Abwesend:

stellv. Vorsitzende/r

Frau Susanne Westermann

Ausschussmitglieder

Herr Wilhelm Bloem

beratende Mitglieder

Herr Roland Gottlieb

Herr Volker Knauß

Frau Heike Nicolai

Frau Gaby Oldinski

Herr Bastian Wehr

Verwaltung

Herr Uwe Taute

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Tagesordnung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Einwohnerfragestunde zu den zu behandelnden Tagesordnungspunkten
- 3 Genehmigung der Niederschrift des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Kultur vom 28. Januar 2020
- 4 „Heimat Shoppen - jetzt erst recht" Hilfen für Gastronomie und Einzelhandel in der Corona-Krise 2020; Antrag der Gruppe Die Grünen/CDL vom 20.05.2020
Vorlage: 3.32/XVII/1518/2020
- 5 Leeraner Meile
Vorlage: 3.32/XVII/1562/2020
- 6 Straßenbenennung eines Seitenstichs der Blinke
-Beschluss
Vorlage: 2.60/XVII/1137/2019
- 7 Straßenbenennung im Bebauungsplangebiet 224 "Nordwestlich Groninger Straße" auf dem ehemaligen "Büntinggelände"
Vorlage: 2.60/XVII/1495/2020
- 8 Umbenennung eines Teilstücks der Plytenbergstraße in Blinke
-Beschluss
Vorlage: 2.60/XVII/1426/2020
- 9 Antrag AWG Aufbau Eisbahn Winter 2020
Vorlage: 3.32/XVII/1567/2020
- 10 Auswirkungen der Coronakrise auf den hiesigen Arbeitsmarkt, die hiesige Wirtschaft und den hiesigen Tourismus
Vorlage: 4.24/XVII/1557/2020
- 11 Heimatmuseum (Sachstandsbericht)
- 12 Informationen
- 13 Anfragen
- 14 Einwohnerfragestunde zu den behandelten Tagesordnungspunkten

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Tagesordnung und der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende eröffnete die Sitzung um 16:00 Uhr und stellte die ordnungsgemäße Ladung, die Tagesordnung und Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 Einwohnerfragestunde zu den zu behandelnden Tagesordnungspunkten

Es lagen keine Anfragen vor.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Kultur vom 28. Januar 2020

Die Vorsitzende stellte die Niederschrift des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Kultur vom 28.01.2020 zur Genehmigung vor.
Es gab keine weiteren Anmerkungen zu der Niederschrift.

Beschluss (Einstimmig):

Die Niederschrift des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Kultur vom 28.01.2020 wird genehmigt.

TOP 4 „Heimat Shoppen - jetzt erst recht" Hilfen für Gastronomie und Einzelhandel in der Corona-Krise 2020; Antrag der Gruppe Die Grünen/CDL vom 20.05.2020 Vorlage: 3.32/XVII/1518/2020

Die Vorsitzende verwies auf die Vorlage der Verwaltung und erteilte Herrn Schachner für weitere Erläuterungen bezüglich des Antrages der Gruppe Grünen/CDL das Wort.

Herr Schachner erläuterte, dass der Hintergrund des Antrages sei, dass die Gastronomen die Möglichkeit bekommen sollen mehr Mobiliar, darunter Stühle und Tische, im Außenbereich ihres Geschäftes aufzustellen. Dies diene teils zur Präsentation der

Geschäfte und zu einer weiteren Gewinnerzielungsmöglichkeit. Auf weitere Gebühren seitens der Stadt solle verzichtet werden.

Herr Heinz Dieter Schmidt befürwortete den Antrag der Gruppe Grüne/ CDL. Er betonte, dass die Vorlage der Verwaltung nicht ganz dem Antrag der Gruppe Grüne/CDL entspreche. Dem Beschluss lt. Vorlage werde aber von der SPD/Die Linke zugestimmt.

Herr Betz fügte hinzu, dass die Gruppe BfL/FDP dem Beschluss ebenfalls zustimme. Er betonte, dass hier auch die Rathausstraße, Brunnenstraße und untere Mühlenstraße einbezogen werden müssten.

Herr Schachner betonte, dass die Einhaltung der Flucht- und Rettungswege, trotz der Mehrnutzung des Außenbereiches, zu beachten sei.

Herr van Beckum teilte mit, die Vorlage sei durchdacht und die CDU-Fraktion werde zustimmen.

Die Vorsitzende legte den Beschluss zur Abstimmung vor.

Beschlussvorschlag (Einstimmig):

Seitens der Verwaltung wird vorgeschlagen, die Sondernutzungsgebühren wie oben ausgeführt nach entsprechender Antragstellung der Sondernutzungsberechtigten für die Monate März bis Juni 2020 zu erstatten.

TOP 5 Leeraner Meile Vorlage: 3.32/XVII/1562/2020

Die Vorsitzende verwies auf die Vorlage der Verwaltung und erteilte Heinz Dieter Schmidt das Wort.

Herr Heinz Dieter Schmidt betonte, dass es zur Thematik einige Diskussionspunkte gebe. Er erläuterte weiter, dass die Politik sich in der vorherigen Ratssitzung gegen das Aufstellen der Schaustellerbuden in der Innenstadt wegen eines möglichen Konkurrenzkampfes zwischen Schaustellern und Einzelhandel, ausgesprochen habe. Er betonte dazu, dass die Bürgermeisterin über den Antrag auf eine Sondernutzung nicht hätte entscheiden dürfen.

Die Gruppe SPD/Die Linke beantragte, den Punkt 1 laut Beschlussvorschlag zu streichen und den Punkt 2 der Vorlage abzulehnen.

Frau Groenewold fügte hinzu, dass es ein enormer Druck für die Schausteller sei, durch die fehlenden Einnahmen, ihre weitere Existenz zu sichern. Weiterhin erläuterte sie, dass es kein Problem sein solle, dass sich die Schausteller in der Innenstadt platzieren, um weitere Einnahmen erzielen zu können.

Frau Groenewold betonte, dass es hier nicht um die tatsächliche Thematik ginge, sondern um eine „andere Sache“.

Herr Dieter Schmidt erläuterte für die Gruppe der AWG, dass die Konkurrenz in der Innenstadt das Geschäft belebe. Er fügte hinzu, dass auch trotz der Platzierung der Fischbude der Schausteller neben einem Fischgeschäft in der Innenstadt, beide Geschäfte nicht negativ beeinflusst worden seien. Er betonte, dass er die Ablehnung der Genehmigung der Sondernutzung nicht verstehe und die Bürgermeisterin dies zum Wohle der Bürger, Schausteller und Einzelhändler mache. Es handle sich hier um politische Machtspielchen.

Herr Heinz Dieter Schmidt wies die Unterstellungen von Frau Groenewold zurück. Die Konkurrenz in der Innenstadt sei trotzdem gegeben, dies wirke sich negativ auf die Gastronomen aus. Er betonte, dass die SPD selbstverständlich die Probleme der Schausteller sehe und großen Respekt vor deren Leistung habe.

Er betonte zu seinen vorherigen Aussagen, dass die Genehmigung der Bürgermeisterin nicht rechtmäßig verlaufen sei und dies geheilt werden müsse. Die Genehmigung sei kein Geschäft der laufenden Verwaltung. Herr Heinz Dieter Schmidt zitierte die Definition „Geschäft der laufenden Verwaltung“. Er wolle betonen, dass die Genehmigung kein Geschäft sei, das regelmäßig stattfinde und somit die Entscheidung nicht nur bei der Bürgermeisterin liege. Die Bürgermeisterin habe den Beschluss gegen den Willen der Politik gefällt.

Herr Heinz Dieter Schmidt verwies noch mal auf den Antrag der Gruppe SPD/Die Linke.

Die Vorsitzende betonte, dass es schwierige Zeiten seien und diese auch besondere Maßnahmen benötigen. Die Verordnungen verändern sich stetig. Sie betonte, dass es um das Wohle der Bürger gehe und dies zu beachten sei.

Herr Foest erläuterte dazu, dass in diesen Corona-Zeiten alle Maßnahmen der Stadt Leer mitgetragen werden sollen und nicht wegen formaler Mängel zu beanstanden seien. Er fügte hinzu, dass es kein Problem darstellen solle, dass sich acht Schausteller in die Fußgängerzone stellen. Herr Foest betonte, dass die CDU-Fraktion die Entscheidung der Bürgermeisterin unterstütze.

Herr Betz fügte hinzu, dass er dem Beschlussvorschlag der Verwaltung zustimme.

Herr Schachner erläuterte zu Herrn Foest Äußerungen, dass sich die CDU-Fraktion in der Ratssitzung sowie im Verwaltungsausschuss gegen die Entscheidung der Bürgermeisterin gestellt habe. Er betonte, dass die Gruppe Grüne/CDL die Vorgehensweise der Bürgermeisterin kritisiere aber sie grundsätzlich das Recht habe, diese Entscheidung selber zu fällen. Herr Schachner fügte hinzu, dass sich die Gruppe Grüne/CDL zum Punkt 2 lt. Beschlussvorschlag enthalten werde.

Herr Heinz Dieter Schmidt trug vor, dass die CDU-Fraktion in der letzten Ratssitzung diese Thematik eröffnet habe und dieser Sinneswandel der Fraktion erstaunlich sei.

Er unterstütze die Aussage, dass der Geschäftswelt geholfen werden müsse, damit die verlorenen Umsätze zum Teil aufgeholt werden können. Er kritisierte, warum ein

Beschluss der Politik vorgelegt werde, wenn die Bürgermeisterin meint, trotzdem alleine entscheiden zu dürfen.

Herr Heinz-Dieter Schmidt betonte, dass die Gruppe SPD/Die Linke bei ihrem Antrag bliebe.

Die Bürgermeisterin fügte zu den Äußerungen hinzu, dass die Politik eine interessante Wende bezüglich der Thematik vorgenommen habe. Von allen hätte sie sich Vorwürfe anhören müssen. Ihr wurde sogar eine mögliche Mitschuld gegeben, wenn ein Corona Hot-Spot entstände und Leeraner nicht mehr in den Urlaub fahren dürften. Es sei im VA um einen Gallimarkt-Light gegangen, damit hätten die Stände nichts zu tun. Ihrer Meinung nach seien die Maßnahmen rechtmäßig. Trotzdem habe sie Verständnis für die Sorgen der Politik.

Sie betonte, dass es viele Vorwürfe und Unverständnis seitens der Politik gab. Die Vorlage sei kein „Drücken“ vor der Verantwortung, sondern ein Einbezug der Politik, so wie in der Ratssitzung gefordert, weil die Entscheidung nicht als Geschäft der laufenden Verwaltung angesehen wurde. Im Übrigen hätte es im Verwaltungsausschuss einige Äußerungen gegeben, daraus ein Stimmungsbild oder gar ein Beschluss abzuleiten sei falsch.

Sie hätte dieses nicht so verstanden.

Herr Poppen trug vor, dass es die schwerste Krise seit dem Weltkrieg sei. Er betonte, dass die Zusammenarbeit mit den Schaustellern immer reibungslos und mit voller Zufriedenheit verlaufen sei. Herr Poppen fügte hinzu, dass die Bevölkerung derzeit andere Probleme habe, als acht Schausteller in der Innenstadt. Der Töpfermarkt und der verkaufsoffene Sonntag haben ordnungsgemäß stattgefunden. Die Zusammenarbeit mit der Bürgermeisterin und dem Ordnungsamt sei sehr gut verlaufen, betonte Herr Poppen.

Er fügte hinzu, dass die Werbegemeinschaft die Schausteller in der Stadt begrüßen würde. Den Schaustellern sei anzuerkennen, dass sie trotz weniger Einnahmen auch montags und dienstags in der Innenstadt verweilen.

Herr Schachner erläuterte, mit „Gallimarkt light“ im Verwaltungsausschuss habe er Bezug genommen auf die Durchführung eines verkleinerten Gallimarktes. Er habe sich nicht auf die jetzige „Leeraner Meile“ bezogen. Er fügte zu den Ausführungen hinzu, dass die Innenstadt voll an dem verkaufsoffenen Sonntag war. Kinder die auf den Schulhof verweilen, müssen eine Mund-Nase-Bedeckung tragen, aber in der Innenstadt werden die Hygienemaßnahmen nicht eingehalten, kritisierte Herr Schachner. Er betonte, dass er die Entwicklung der Ansteckungsrate in einer vollen Innenstadt nicht einschätzen könne.

Er mahnte, dass die Menschen, die vor solchen Situationen warnen, auch ernst genommen werden müssen.

Die Vorsitzende sagte dazu, dass niemand abschätzen könne, was passieren werde. Die Sorge für die Zukunft bleibe bestehen. Sie betonte, dass es wichtig sei zusammen zu agieren und Lösungen zu finden.

Herr Poppen erläuterte weiter, dass die Hygienevorschriften in den Geschäften in der Innenstadt eingehalten werden. Er betonte, dass die Besucher sehr sensibel mit

den Vorschriften umgehen und diese einhalten. Im Vergleich zu Großstädten sei Leer bei der Einhaltung der Hygienevorschriften sehr vorbildlich.

Herr Heinz Dieter Schmidt fügte zu den Äußerungen noch hinzu, dass er kein Problem mit den Schaustellerbuden habe, sondern es um die umliegende Gastronomie gehe. Er erläuterte, dass es wichtig sei, die Schausteller zu unterstützen und dass er großen Respekt vor der Arbeit habe.

Er führte weiter aus, dass die Genehmigung dennoch von der Politik, wegen dieses Konkurrenzkampfes, verneint wurde. Herr Heinz Dieter Schmidt fordert eine Heilung und Korrektur der Sondernutzungsgenehmigung. Gleichzeitig solle ausgelotet werden, was man den Schaustellern alternativ anbieten könne.

Die Vorsitzende erläuterte dazu, dass sie die Sondergenehmigung für die Schausteller alleinig als Information an die Politik sah und nicht als Beschlussvorlage für den Ausschuss.

Die Bürgermeisterin fügte hinzu, dass es hier doch vor allem um die Fischbude ging. Ihr sei der unglückliche Standort nach der Ratssitzung mitgeteilt worden. Sie selbst habe um einen Standort am anderen Ende gebeten. Am gleichen Abend sei das mobile Fischgeschäft verlegt worden. Sie verstehe das Problem nicht, früher seien diese Dinge ebenfalls per kleinem Weg und einem kurzen Telefonat „geheilt“ worden. Die Mitarbeiter hätten mit der Bäckerei wegen der Brezelbude ebenfalls gesprochen. Die mobilen Geschäfte seien so gestellt worden, dass der Wettbewerb gering gehalten werde. Im Übrigen würden die Schausteller die Fußgängerzone sofort wieder verlassen, wenn dies nicht gewünscht sei, dieses hätten sie ihr im Gespräch zugesichert.

Die Vorsitzende stellte den Antrag der Gruppe SPD/Die Linke zur Abstimmung vor und anschließend den Beschlussvorschlag der Verwaltung.

Antrag der der SPD/Linke

Beschluss (4 Ja-Stimmen, 7 Nein-Stimmen)

1. Streichung des 1. Punktes lt. Beschlussvorschlag

Beschlussvorschlag der Verwaltung

Beschluss (7 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen)

1. Die Verwaltung wird aus Gründen der bestehenden Corona Epidemie Sondernutzungen für Spezialmärkte, Fußgängernutzung, Sonntagsöffnungszeiten ab sofort, wie eingefordert von der Politik, dem Verwaltungsausschuss zur Kenntnis geben. Bei Eilbedürftigkeit kurzfristig schriftlich per Mail. Diese Verfahrensweise hat eine Laufzeit bis 31. Oktober.

Beschluss (5 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen)

2. Bis zum 31.10.2020 werden jeweils 8 Sondernutzungserlaubnisse zur Durchführung der Leeraner Meile genehmigt.

**TOP 6 Straßenbenennung eines Seitenstichs der Blinke
-Beschluss
Vorlage: 2.60/XVII/1137/2019**

Die Vorsitzende verwies auf die Vorlage der Verwaltung.

Es gab keine weiteren Anmerkungen.

Beschluss (Einstimmig):

Es wird beschlossen, den im Lageplan rot markierten Straßenabschnitt (Flurstücke 20/30, 20/27 und 23/16 der Flur 14, Gemarkung Leer) „Blinke“ zu nennen.

**TOP 7 Straßenbenennung im Bebauungsplangebiet 224 "Nordwestlich
Groninger Straße" auf dem ehemaligen "Büntinggelände"
Vorlage: 2.60/XVII/1495/2020**

Die Vorsitzende verwies auf die Vorlage der Verwaltung und übergab Herrn Heinz Dieter Schmidt das Wort.

Herr Heinz Dieter Schmidt bemängelte, dass er keine Unterlagen bezüglich der Straßenbenennung erhalten habe und sich nicht ordnungsgemäß auf den TOP vorbereiten konnte um letztendlich über den Punkt abschließend abzustimmen.

Die Gruppe SPD/Die Linke beantragte die Thematik der Straßenbenennung im Bebauungsgebiet 224 „Nordwestlich Groninger Straße“ auf dem ehemaligen „Büntinggelände“ zurückzustellen.

Die Vorsitzende weist auf einen gemeinsamen Termin mit den Fraktionsvorsitzenden und auf das anschließende Protokoll hin, in dem das Thema benannt und um Diskussion in den Fraktionen gebeten wurde.

Herr Schachner fügte hinzu, dass er ebenfalls keine Unterlagen zum Tagesordnungspunkt habe. Ebenfalls merkte er an, dass neben dem Gebiet ein jüdischer Friedhof sei und dies bei der Straßenbenennung mitberücksichtigt werden soll.

Die Vorsitzende erklärte Herrn Schachner, dass nicht er, sondern Frau Kramer als Vertretung beim Fraktionsvorsitzendentreffen gewesen sei. Sie bedankte sich für die Vorschläge und fügte hinzu, dass der Tagesordnungspunkt, wegen fehlender Weiterleitung der Unterlagen in den Fraktionen, zurückgestellt werde.

Beschluss:

Der Tagesordnungspunkt „Straßenbenennung im Bebauungsplan 224 „Nordwestlich Groninger Straße“ auf dem ehemaligen „Büntinggelände“ wird zurückgestellt.

TOP 8 Umbenennung eines Teilstücks der Plytenbergstraße in Blinke -Beschluss Vorlage: 2.60/XVII/1426/2020

Die Vorsitzende verwies auf die Vorlage der Verwaltung.

Es gab keine weiteren Anmerkungen.

Beschluss (Einstimmig):

Es wird beschlossen, den im anliegenden Lageplan blau markierten Straßenabschnitt der Plytenbergstraße (Teilstück des Flurstückes 76/10 und Flurstück 76/8, Flur 14, Gemarkung Leer) in Blinke umzubenennen.

TOP 9 Antrag AWG Aufbau Eisbahn Winter 2020 Vorlage: 3.32/XVII/1567/2020

Die Vorsitzende verwies auf die Vorlage der Verwaltung und überließ Herrn Dieter Schmidt das Wort.

Herr Dieter Schmidt fügte zur Vorlage hinzu, dass er enttäuscht sei, dass die Kosten für die Eisbahn in der Innenstadt zu hoch ausfallen. Als kostengünstigere Option sei die Halle des Vereins Ostfriesischer Stammviehzüchter e.G. zu bevorzugen. Auch die Schausteller könnten sich integrieren.

Herr Krone erläuterte dazu, dass ein Standortwechsel mit Herrn Runden schon besprochen wurde. Eine Alternative war auch die Halle des Vereins Ostfriesischer Stammviehzüchter e.G., doch die Pacht sei zu hoch ausgefallen. Er betonte ebenfalls, dass die Wetterbedingungen und Kühlung der Eisbahn mitbedacht werden muss. Die Fixkosten seien im derzeitigen Haushaltsjahr nicht mit eingeplant.

Herr Poppen begrüßte die Idee, eine Eisbahn in der Stadt aufzustellen. Er sehe aber ein Problem, die Eisbahn an einem anderen Ort anzusiedeln, da die Besucherströme aus der Innenstadt so herausgeleitet werden.

Er betonte, dass die Finanzierung der Eisbahn schwierig sei. Eine Planung in diesem Jahr sei unrealistisch.

Beschluss:

Der Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Kultur nimmt Kenntnis.

TOP 10 Auswirkungen der Coronakrise auf den hiesigen Arbeitsmarkt, die hiesige Wirtschaft und den hiesigen Tourismus
Vorlage: 4.24/XVII/1557/2020

Die Vorsitzende verwies auf die Vorlage der Verwaltung und übergab das Wort an Frau Salie.

Frau Salie erläuterte, dass es die Möglichkeit gebe, sich an eine Studie der Ostfriesland-Tourismus GmbH anzuschließen. Die Studie umfasse eine Auswertung über wirtschaftliche Zahlen des Tourismus 2019 und die Folgen der Corona-Krise. Die spezielle Auswertung für Leer koste 3.500 Euro inkl. Mehrwertsteuer.

Herr van Beckum fragte an, wozu diese Auswertung benötigt werde und was für ein Ziel hinter dieser Auswertung stecke.

Frau Salie fügte hinzu, dass zuletzt für 2009 eine Darstellung der Wirtschaft des Tourismus erfolgt sei. Jetzt bestehe die Möglichkeit günstig eine Studie für 2019 und die Folgen durch die Corona-Krise zu erhalten. Die können Grundlagen für z.B. Fördergelder darstellen.

Herr Heinz Dieter Schmidt fragte an, bis wann die Entscheidung für diese Studie gefällt werden müsse.

Frau Salie antwortete dazu, dass bereits am 03.07.2020 eine Entscheidung nötig gewesen sei.

Herr Heinz Dieter Schmidt fügte dazu, dass eine Vorlage nötig sei um über die Beauftragung dieser Studie zu entscheiden.

Die Vorsitzende bemerkte dazu an, dass bei Kosten in Höhe von rund 3.000 Euro kein Beschluss der Politik nötig sei und dies nur als Information gelte.

Herr Foest und Herr Schachner unterstützen die Aussage und stimmten zu.

Die Bürgermeisterin betonte, dass dies nur als Information gedacht sei und die Studie nun in Auftrag gehe.

Beschluss:

Der Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Kultur nimmt Kenntnis.

TOP 11 Heimatmuseum (Sachstandsbericht)

Die Vorsitzende verwies auf den TOP „Heimatmuseum (Sachstandsbericht)“ und übergab das Wort an Herrn Holz.

Herr Holz stellte den derzeitigen Sachstand mit folgenden Punkten dar:

- aktuell werde die Fassade des Museumsgebäudes plangemäß saniert,
- der Museumsleiter habe sein Arbeitsverhältnis mit dem Heimatverein zum 1.7.2020 gekündigt,
- primär befasse sich der Heimatverein mit Überlegungen, die Trägerschaft des Museums zu ändern.

Herr Holz führte aus, dass der Heimatverein bestrebt sei, das Museum durch eine Änderung der Trägerschaft zukunftssicher aufzustellen.

Diese grundlegende Änderung ist aus Sicht des Vereins notwendig, weil er sich ansonsten überfordert damit fühle, das Museum professionell zu führen. Auch könne er weder eine zeitgemäße inhaltliche Museumsarbeit leisten noch die Einrichtung finanziell oder personell ausstatten.

Für ein erstes Gespräch zur allgemeinen Erfassung und Beurteilung der Sachlage, habe der Heimatverein den Landkreis und die Stadt Leer mit an den Tisch geholt. Frau Kuhl, Frau Ulfers-Brandt und er seien vertreten gewesen, vom Landkreis Leer Herr Groote und Frau Scheffermann. Weitere Gespräche in dieser Form werden folgen.

Zudem stehe der Verein mit der Ostfriesischen Landschaft in Kontakt. Sie habe ihm verschiedene Trägermodelle aufgezeigt, mit denen der Verein sich befasse. Für Ergebnisse sei es jetzt allerdings noch zu früh.

Herr Holz machte deutlich, dass zunächst der Verein gefragt sei. Die Stadt habe zwar einen Sitz im Vorstand, den sie wahrnehme, aber sie dürfe quasi nur zuhören, da sie kein Stimmrecht habe.

Herr Schachner konstatierte, dass Herr Holz keine neuen Informationen gegeben hätte. Es sei aber wichtig, dass die Stadt sich wirklich mit den Problemen des Heimatmuseums auseinandersetze.

Herr Holz wies darauf hin, dass der Heimatverein Träger des Museums sei und nicht die Stadt. Mit Bezug auf seine vorherigen Ausführungen machte er nochmal deutlich, dass die Stadt kein Stimmrecht oder sonstige formale Beteiligungsmöglichkeiten habe. Sie sei aber, wie dargelegt, mit dem Verein, zusammen mit dem Landkreis, im Gespräch über die Zukunft des Museums. Alles Weitere könne derzeit nur abgewartet werden

Frau Stammwitz fügte hinzu, dass ihr die Ausführungen von Herrn Holz sehr nüch-

tern vorkämen.

Sie betonte die große Bedeutung des Museums für die Stadt Leer und auch über die Stadtgrenzen hinaus. Ihr und ihrer Fraktion sei das das Museum bzw. der Heimatverein, sehr wichtig.

Sie würde befürworten, wenn der WTKA in Entscheidungsprozessen des Vereins eingebunden würde, besonders bei dem Thema Personalwirtschaft.

Frau Stammwitz bedauerte sehr, dass die Kündigung des Museumsleiters erst aus der Tageszeitung bekannt geworden sei.

Die Bürgermeisterin erwiderte, dass auch sie fast zeitgleich mit dem Pressebericht die Information erhalten habe und die Kündigung bedauere.

Die Vorsitzende bedankte sich für die Ausführungen.

Mit Verweis auf die derzeitige Situation des Heimatvereins, kündigte sie an, dass Herr Holz erneut im nächsten WTKA berichten werde.

TOP 12 Informationen

Frau Salie informierte darüber, dass ein Antrag von der Prinz Heinrich am 22.04.2020 eingegangen sei. Die Prinz Heinrich beantrage eine finanzielle Unterstützung in Form eines Zuschusses auf Grund der Coronakrise.

Frau Salie betonte, dass vorab erstmal auf weitere Anträge von Vereinen gewartet werden müsse, um die mögliche Höhe der Zuschüsse an die Vereine abzuschätzen zu können.

Im WTKA im September werden weitere Informationen folgen.

Frau Salie informierte ebenfalls darüber, dass an der Außenwand des Historischen Rathauses neben dem Durchgang, zwischen dem Haus Hamburg und dem Historischen Rathaus, sich hinter einer ca. 2 m hohe Metallplatte eine Telefonzelle befinde. Sie fügte weiterhin dazu, dass sich vor einigen Jahren direkt vor dem Rathaus eine Schaukastenanlage befand, die jedoch wegen eines Flaggenmastes weichen musste.

Um den Infowunsch der Besucher weiterhin nachzukommen, sei geplant, einen Touch-Screen-Display in die oben genannte Stelle der Rathauswand einzubauen. Dieser Touch-Screen-Display solle die Besucher über die Stadt, die Veranstaltungen und das Angebot informieren. Die Haushaltsmittel belaufen sich auf ca. 20.000 € und seien im HHJ 2020 bereitgestellt worden.

TOP 13 Anfragen

Es lagen keine Anfragen vor.

TOP 14 Einwohnerfragestunde zu den behandelten Tagesordnungspunkten

Die Vorsitzende eröffnete den Tagesordnungspunkt „Einwohnerfragestunde“ und übergab der Vorsitzenden des Heimatvereins Frau Boomgaarden das Wort.

Frau Boomgaarden fragte zu dem TOP „Heimatmuseum (Sachstandbericht)“ an, ob die Stadt Leer wüsste, dass das Museum standardisiert sei. Dieses Qualitätsmerkmal der Standardisierung zu erreichen und zu halten, koste dem Verein viel Kraft, betonte sie. Sie gehöre zu den wesentlichen Zielen des Vereins für eine professionelle Museumsarbeit im Sinne einer in der Stadt und im Landkreis vielbeachteten Einrichtung mit großer Strahlkraft.

Zur Kündigung des Museumsleiters betonte sie, er habe gekündigt, weil er im Zuge seines neuen Arbeitsplatzes, einem Museum im Emsland, bei der dortigen Stadtverwaltung angestellt sei. Mit diesen hieraus resultierenden Arbeitsnehmervorzügen hätte der Heimatverein leider nicht mithalten können.

Die Bürgermeisterin machte deutlich, dass bei den zukünftigen Aufgaben des bisherigen Leeraner Museumsleiters andere Strukturen gegeben seien. So sei das neue Museum ein gemeinsames Projekt der dortigen Stadt und des dortigen Landkreises. Im Gegensatz dazu steht das Leeraner Heimatmuseum unter der Trägerschaft des Vereins.

Die Vorsitzende bedankte sich für die Ausführungen. Sie stellte fest, dass es keine weiteren Wortmeldungen mehr gab.

gez. Ursel Nimmrich
Tante

gez. Beatrix Kuhl

gez. Franziska Ramm Uwe

Vorsitzende/r

Bürgermeisterin

Protokollführer/in

F.d.R.:

Protokollführer/in